

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 20 (1945)

Artikel: Badener Epigramme
Autor: Mächler, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schiedene interessante Keramiken, die für die Erforschung des einheimischen Gewerbes des 2. Jahrhunderts nach Christi auf Schweizer Boden nützliche Beiträge bieten. Der Grossteil der Irdenware deckt sich in Form und Technik mit derjenigen von Vindonissa (was das 1. Jahrhundert betrifft), Baden, Bellikon usw. Er bietet einen geschlossenen Fund, der durchgängig Materialien von der Mitte des 1. bis in den Anfang des 3. Jahrhunderts birgt. Die Hauptmasse gehört somit in das 2. Jahrhundert, in welches auch die genannte Münze zu weisen ist.

Die zoologischen Funde, von Herrn J. Rüeger, Mitarbeiter am Zoolog. Museum der Universität Zürich untersucht, bieten nichts Neues. Es sind nur Knochenfragmente von Hirsch (einziges Wildtier), Pferd, Schwein, Schaf und Rind vorhanden.

Dem Kirchdorfer Römerfund kommt insofern besondere Bedeutung zu, weil es das erste Mal ist, dass in der Talschaft einwandfrei römische Ruinen entdeckt worden sind. Zur kulturellen Wertung der Ruine wird allerdings erst eine Grossgrabung auf dem Kirchdorfer Boden berechtigen. Bis dahin hat die abgedeckte Ruine wieder unter der Humusdecke zu verharren.

Wir verzichten auch darauf, unsere Ruine in grössere historische Zusammenhänge hineinzustellen. Wer sich dafür interessiert, der lese die kurzen Ausführungen im letztjährigen Neujahrsblatt bei Behandlung der Villa rustica von Bellikon nach. Er wird dort eine rasche Orientierung über wichtigste Daten, besonders auch in kulturgeschichtlicher Hinsicht, finden.

Zum Schluss sei auch an dieser Stelle allen Landeigentümern von Kirchdorf gedankt, auf deren Grund und Boden gegraben werden durfte, ohne dass sie eine Entschädigung gefordert hätten. Sie haben damit unser Unternehmen, für die engere und weitere Heimatgeschichte neues Material zu bergen, tatkräftig unterstützt.

BADENER EPIGRAMME von ROBERT MÄCHLER

RUINE STEIN

*Habsburg und Rom vertrauten der Feste. Doch nicht erst
der Donner,
Welcher den Schlossberg durchbraust, brachte die stolze
zu Fall.*